

13. Juli 2000

Neues Wohnen in alten Häusern

Broschüre „Althausanierung“ der „umweltberatung“

In der neuen Broschüre „Althausanierung“ gibt „die umweltberatung“ Hilfestellung bei der Planung sowie der Wahl von Baukonstruktionen und -materialien für eine erfolgreiche Sanierung. Tipps bei Schimmelpilz, zu Dämmung, Fenstersanierung und Informationen über Fördermöglichkeiten sind ebenfalls auf den rund 50 Seiten enthalten.

Propagiert wird dabei die Althausanierung sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht. So kann die bestehende Infrastruktur in den Ortskernen genutzt und Straßen, Abwasserkanäle, Wasser- und Stromleitungen etc. müssen nicht erst um teures Geld in die Peripherie gelegt werden. Auch der motorisierte Individualverkehr mit all seinen Nachteilen wird gemindert. Zudem werden Grünflächen nicht weiter versiegelt, sondern bleiben als ökologische Ausgleichsflächen und Erholungsraum für den Menschen und als Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere erhalten.

Die Sanierung eines alten Hauses lohnt sich auch hinsichtlich der Kosten. Wenn nur Teile des Hauses wie z.B. Außenhülle oder Haustechnik erneuert werden müssen, ist die Althausanierung in der Regel günstiger als ein Neubau. Meist entfallen auch lange Anfahrtswege zur Baustelle und der Termindruck der Fertigstellung.

Auch die hohe Wohnqualität in Altbauten kommt nicht von ungefähr, weil beinahe alle Baumaterialien von „seinerzeit“ Naturmaterialien sind und die Bauweise stark am Maß des Menschen und der Umwelt orientiert ist. Außerdem können selbst „junge“ Althäuser von 20 Jahren meist schon mit hochgewachsenen Sträuchern, schattenspendenden Bäumen und eigenem Obst aufwarten und verkürzen so den oft für ein Eigenheim ausschlaggebenden Wunsch nach einem eigenen Garten.

Zu bestellen ist die Broschüre „Althausanierung“ um 50 Schilling zuzüglich Versandspesen bei der „umweltberatung“ Niederösterreich unter der Telefonnummer 02742/71829 oder per e-mail unter niederoesterreich@umweltberatung.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at